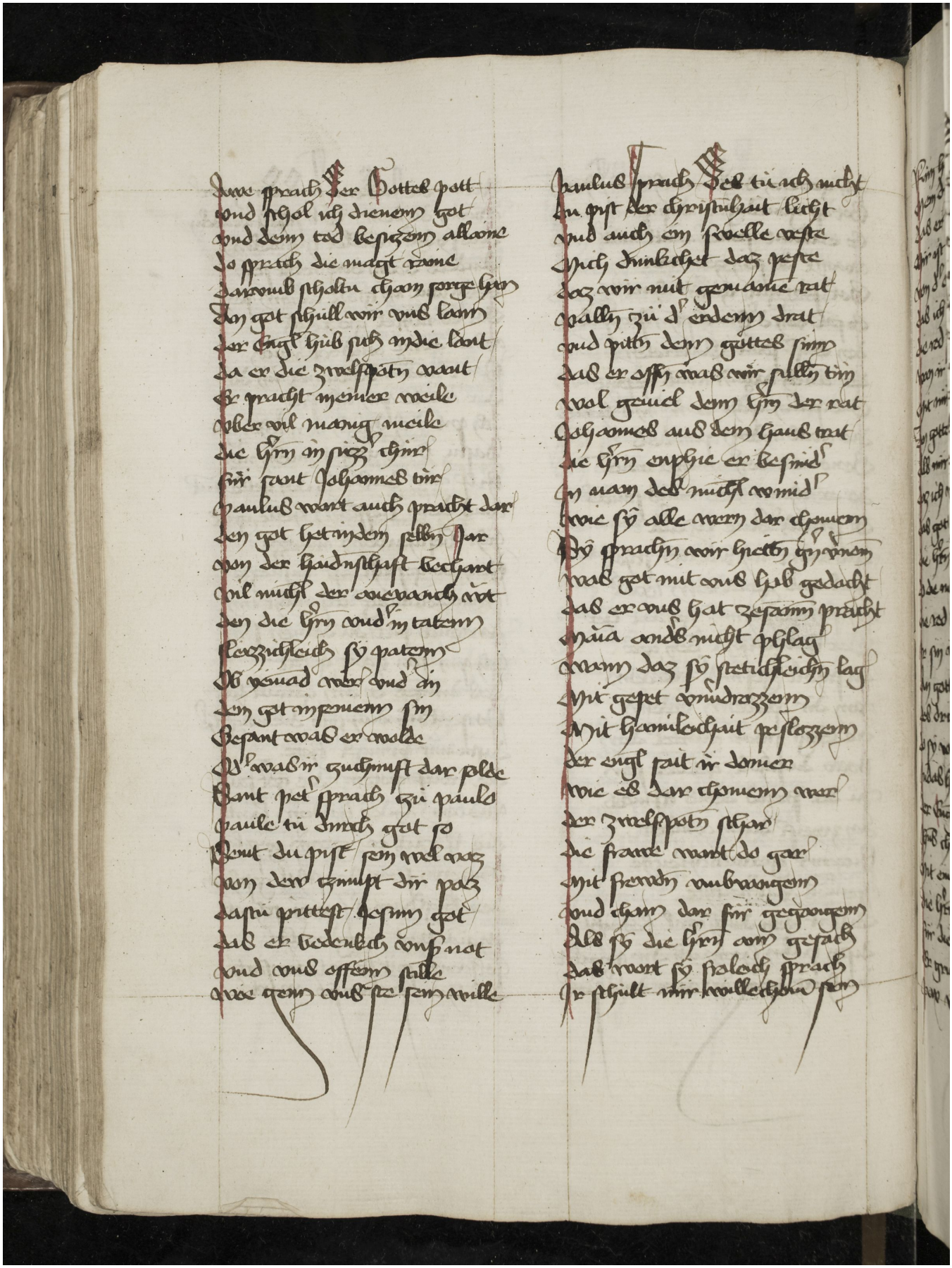
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Dare prach der Gottes gott
und schol ich dienem got
und dem tod lepizem allaine
So prach die magt raine
Sarrouls scholtu chaon porge hin
Dan got schull wir uns lan
Der engl hub sich in die lant
Da er die zwelfpoten vant
Er pracht meiner weile
Oblier vil manig meile
Die hin in sigs chime
Für zwar Johannes tim
Paulus wart auch pracht dar
Den got het in den selben par
Von der haidnschaft lechant
Und mucht der ouerwanch irt
Den die hin vond in tatem
Herzichleich sy patem
Ob wuad wer vnd in
Den got in penem sin
Bepant wad er wolde
Ob wad ir zuchmust dar polde
Sant pet sprach zu paule
Paule tu dich got so
Wart du pist sein wol voz
Von dem tzmupt dir poz
Dasu pittest desim got
Das er lediclich vns nat
Vnd vns offem sulle
Wie gern vns sie sein wille

Paulus prach Des tu ich nicht
Du pist der christenheit liecht
Und auch ein sweller veste
Sich dinkichet daz peste
Daz wir mit genadne rat
Wallen zu d' endem drat
Und pitten dem gottes sinn
Das er offen was wir sullen tun
Wol geuich dem hin der rat
Johannes aus dem hans trat
Die hin enphie er lesmid
In nam des mucht wemid
Wie sy alle weren dar chomen
Do sprachen wir hetten gnomen
Was got mit uns hub gedacht
Das er uns hat zesamm pracht
Nun ends nicht erlag
Wann daz sy stetichleichen lag
Mit geset vmdrozzem
Mit hamirchsuit peslozzem
Der engl sait ir domer
Wie es der chomen wer
Der zwelfpoten schar
Die stunt wart do gar
Mit sterch vmbrangem
Und cham dar für gegangem
Als sy die hin vom gesach
Das wort sy stalech sprach
Ir schult wir wollechchen sein